

«Minigolf spielen ist Kopfsache»

Der Minigolfspieler Michael Bleuer steht zur Zeit in Studen an den Schweizermeisterschaften im Einsatz. Er ist fasziniert vom psychischen Aspekt der Sportart. Trotzdem will er sich in Zukunft auf die Arbeit konzentrieren.

Der Minigolfspieler Michael Bleuer steht zur Zeit in Studen an den Schweizermeisterschaften im Einsatz. Er ist fasziniert vom psychischen Aspekt der Sportart. Trotzdem will er sich in Zukunft auf die Arbeit konzentrieren.

Der Himmel ist dunkel an diesem Freitagmittag über der Minigolfanlage Florida in Studen. Trotzdem tummeln sich so viele Menschen auf der Eternit-Anlage wie nur sehr selten. Die Schweizer Meisterschaften im Minigolf haben begonnen und dauern noch das ganze Wochenende. Für einen Spieler ist das Turnier besonders wichtig. Michael Bleuer sitzt in der Ruhezone, seinen Minigolfschläger am Tisch angelehnt, die Tasche mit den kleinen Minigolfbällen liegt neben ihm auf der Bank. Bleuer hat sein Pensum schon am Morgen absolviert, hat die 18 Bahnen bereits viermal durchgespielt. «Es lief mir bis jetzt sehr gut, ich liege nach vier Runden klar in Führung», strahlt Bleuer. Der 17-jährige Seeländer Junior nippt nachdenklich an seinem Getränk und versucht sich zu erinnern, seit wann er den Minigolfsport betreibt. «Ich habe wohl vor acht oder neun Jahren damit begonnen», sagt er. Seine Eltern hätten ihn zum Sport gebracht. «Ich musste mit ihnen ins Training, war dann aber auf Anhieb total begeistert», erinnert sich Bleuer zurück.

Tausend Bälle zu Hause

Seine Eltern sind gerade nicht in der Nähe, denn ihr Turnier hat am Nachmittag begonnen. «Sie sind jetzt am Spielen, vielleicht muss ich sie später noch coachen», grinst der Jüngling der Familie Bleuer.

Auf die Ausrüstung eines Minigolfspielers angesprochen, präsentiert der aus Schönbühl bei Bern stammende Bleuer ein paar seiner Minigolfbälle. In verschiedenen bunten Farben hüpfen die Bälle auf dem Tisch auf und ab, die einen mehr, andere weniger. «Es gibt fast unzählige verschiedene Minigolfbälle. Je nach Bahn und Wetterbedingungen werden verschiedene eingesetzt», erklärt Bleuer. Da seine ganze Familie im Minigolfsport aktiv ist, habe er besonders viele Bälle zu Hause. «Wir haben wohl an die tausend verschiedene Bälle», schätzt der Junior. An einem Turnier trage er aber nur an die 50 mit sich herum.

Psychischer Aspekt gefällt

Plötzlich kommt auf der Minigolfanlage in Studen Hektik auf. Es beginnt heftig zu regnen, alle Spielerinnen und Spieler versuchen, sich so schnell wie möglich ins Trockene zu retten. Dies entlockt Bleuer ein breites Grinsen. «Zum Glück konnte ich heute Morgen spielen», sagt er zufrieden. Doch er hätte sich lieber nicht zu früh

gefremdet. Denn der Regen hat auch einen Minigolfkollegen an den Tisch gescheucht, der unbedingt mehr über Michael Bleuer erzählen möchte, als diesem lieb ist. Der 57-jährige Paul Vögeli ruft, zwischen den grossen Bissen von seinem Hamburger, immer wieder - «erzähl ihm von deinen Frauen Michi, na los.» Vögeli strahlt über das ganze Gesicht und meint dann - «nur nicht so bescheiden Junior.» Michael meistert die Situation jedoch souverän, lässt Vögeli links liegen und erzählt lieber, was ihn am Minigolfsport so in den Bann zieht. «Minigolf ist eine Sportart, die eine hohe Konzentration und enorme psychische Stärke erfordert», erklärt er. Dieser Nervenkitzel, den Kopf immer wieder aufs Neue herauszufordern, gefalle ihm besonders.

In Zukunft weniger Minigolf

Bleuer muss nun heute erneut viermal alle 18 Bahnen spielen, um dann im Final vom Sonntag nach dem Titel greifen zu können. Er gewann bereits drei Schweizer Meistertitel, zwei in der Kategorie «Schüler» und einen in der Kategorie «Junioren». Auch wenn Bleuer tatsächlich erneut triumphieren sollte, nächstes Jahr tritt der angehende Kaufmann nicht mehr bei den Meisterschaften an. «Ich will mich auf meine Lehre konzentrieren. Es würde einfach zu wenig Zeit bleiben, um mich seriös vorzubereiten.» Wie es danach weitergeht, weiss Bleuer noch nicht genau.

Auf gutem Weg: Michael Bleuer liegt nach dem ersten Tag bei den Junioren in Führung.
Bild: Olivier Sauter

Michael Bleuer

Geburtsdatum: 11.11.1991

Beruf: Lehre zum Kaufmann auf der Gemeinde Jegenstorf.

Verein: Minigolf-Club Florida

Training: 1 bis 3 Mal in der Woche. Je nach Turnier trainiert Bleuer direkt auf der Meisterschaftsbahn. Dafür reist er sehr viel durch die ganze Schweiz.

Hobbys: Bleuer unternimmt gerne etwas mit Freunden aus der Berufsschule oder dem Minigolf-Club. Zudem ist er ein begeisterter Gamer. Er investiert viel Zeit in Strategiespiele vor dem Computer. Auch das Lesen darf nicht fehlen, Bleuer liest vor allem Geschichts-Sachbücher. (lsg)